

1615 Dezember 9., [Stift] Zurzach

A

SCHREIBEN VON PROPST UND KAPITEL DES STIFTES ST. VERENA AN AM-
MANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

AH 20/34

"Demnach hat unns der ... Herr Michael [Johann] Krentzlin [=K r ä n z l i n] Unser Chorbrueder den 24. nechstabgewichnen monats Novembris ein starckh Un-
erhörte, von herren Landtvogt Zu Baden [Kaspar von G r a f f e n r i e d] Jme übersendte citation peremptorie gestelt, in einem morgens früe gehaltenem
Capitulo fürgelegt, in welcher Citation H. Landtvogt ihme herren Krentzlin, so er nit compariere nit allein schriftlich, sonder auch mundtlich durch den
abgeordneten herren Landtschreibers Substituten mit dem arrest unnd abkhindung
des Canonicats gedröwet. Wylen unns aber solches unbillich, unbefüegt und
gar zu gäch Ja auch wider unserm Eidt befunden, habent wir herren Krentzlin
da heimb Zeblichen anbevolchen, unnd gegen herrm Landtvogt anerbotten, Zwen
andere uss unsserm Capitul nach verfliessung der damalen vorstehenden festa-
gen S. Catharinae [=25. November] unnd Conradi [=26. November] Zu Jme abze-
ordnen unnd Zuvernemen, was sein beger unnd Clag seye, alssdann Jme freündt-
licher bescheid unnd antwortt ervolgen solle, welches er zu einem despect uff-
genommen, unnd noch selbigen abents spath widerumben unns schriftlich, unnd
H. Krentzlin mundtlich, biss uff nechstkommenden frytag seiner Inhabenden
Chorhoff Zerumen durch zuvor abgeordneten Substituten, Zuverhüettung ober-
kheitlichen gewalts, uff das ernstlichist bevolchen: mit vernerem verlutten,
das er dessen nit allein anderstwohero, Insonderheit aber von herren Amman
Zur Lauben eigentlich bevelch habe, auss der Ursachen, das H. Krentzlin das
guetthertzig warnen, unnd versprechen das bewusste hus Zemeiden, nit in ach-
tung genommen unnd gehalten, welches aber nit uss verachtung beschechen, noch
auch dahin verstanden worden, das er solches huss gantz unnd gar in bysin
ehrlicher anderer leütten miden soll, sonder ihrer beeder einzigen allein Zu-
gang, welches er (so vil unns bewusst) gemitten, das er aber das überig gantz-
lichen miden sollen, ist nit genuegsame Ursach, khan auch bei anderen nit
rathsam gefunden worden, in bedenckhen der eheman der verschreiten person
sich ab der entüsserung ergeren wöllen. Es wirdet auch herr Landtvogt Unrecht
berichtet sin, dann so die sach Zu öffentlicher khundtschafften Secundum Jura
gelangen thut, wirdet man einen anderen bericht finden. Es were herr Kretzlin
mit unserm Consens unnd geheiss in Baden erscheinen, wann Jme des herren Schrei-

ben ehender eingehendiget, unnd H. Landtvogt Jme freündtlicher Zugeschriben hette, Wylen aber das ein Schreiben Spath überliffert unnd das ander gar Zu Streng gewesen, habent wirs nit erlauben khönnen. Seintemalen dann H. Landtvogt, das sollicher process fürnemlich uss dess herren bevelch beschechen, sonsten underlassen worden, sich referiert, hetten wir uns dessen gegen Jme nit verstehen, dann der herr sich erinnern wölle, des guttherzigen anerbietens, so er Jüngst gegen Uns unnd anderen gethan, mit allen gunsten unnd freündtschafft uns gewogen Zesin, alle unsere unnd unsers Stiffts frey- unnd gerechtigkeiten, unnd Ehr Ze fürderen. Obschon der Herr wider seinen Vetteren Krentzlin etwas widerwillens ... hat, wölle er darumben ein gantz Stift dessen nit entgelten und entunehren lassen, in ansehung das dises nit allein Jme Krentzlin, sonder allen in gemein widerfahren mag, wie dan H. Landtvogt in dem an uns gethanen schreiben albereit sich verlutten lassen; Weylen dann der herr disses unbefüegten, schweren, gefahr unnd verschreilichen gähen process unnd handels ein anfenger Also ist an den herren Unser ... pitt, er wölle Gott, seiner gantz algemeinen Kirchen, ihr Immunitet und autoritet verschonen sonderm helfen defendieren, der Cleresei unnd unnsere Stifft die Ehr erweisen, unnd den herren Landtvogt von solchem ... gähen process abmanen unnd einmal den stillstand bevelchen, biss sich Jhr hochfürstlich gnaden [der Bischof von Konstanz, Jakob F u g g e r] unnd die Herren Eidtgenossen [als Schirmorte bzw. reg. Orte], wer unsre wahren richter sin solle, miteinander verglichen, alssdan sind wir Urbiettig, wohin wir eigentlich gewisen werden, unns sambtlich, bevorderst herr Krentzlin, zu stellen, antwortt unnd Straff Zegeben, dann so solliches nit beschicht, wölle der herr bedenken, was insskhünfftig für Unheil, dessen er ein ursach, daruss entspringen möchte. Dises ... schreiben wölle der herr wolmeinendt verstehen und unsers Stiffts guetten freündt unnd gönner sin, so wirdt Gott und sein Kirch solches umb eüch beschulden unns hiemit allersits göttlicher protection bevelchende".

Original, mit Siegel - AH 62, 166-167

87

1617 Oktober 7.

A

SCHREIBEN DES ABTES [VON RHEINAU] EBERHARD III. [VON BERNHAUSEN]
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Desselbigen erhaltne gsundtheitt und Entschuldigung hörend wir gern, aber